



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Praktische Anleitung zur Behandlung des Lesebuches für die Oberklassen der Volksschule**

Geistliche Lieder, Volkslieder, volkstümliche Lieder und Vaterlandslieder

**Leineweber, Heinrich**

**Paderborn, 1881**

Blücherlieder, von Fr. Rückert

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61277)

Blücherlieder.

a.

1. Als Blücher durch die Straßen  
Londons im Wagen fuhr,  
Drängte sich ohne Maßen  
Das Volk auf seine Spur.
2. Sie wollten all' ihn grüßen;  
Da hielt er aus dem Schlag,  
Weil man sie wollte küssen,  
Die Hand den ganzen Tag.
3. Sie küßten auf und nieder,  
Wo jeder kam dazu,  
Die Hand durch alle Glieder,  
Die Hand und ihren Schuh.
4. Da sprach der alte Streiter  
Still zu sich mit Verstand:  
„Wenn das so fortgeht weiter,  
So komm' ich um die Hand.
5. Man wird sie ab mir küssen;  
Und ja nicht weiß ich doch,  
Ob ich sie werde müssen  
Nicht brauchen irgend noch.“
6. Drauf eine Hand von Leder  
Sekt' er an jener Statt.  
Da küsse nun sich jeder  
Nach Lust am Leder satt.
7. Sie sahn am Wagen baumeln  
Die Hand, die schlapp genug;  
Sie küßten sie mit Taumeln  
Und merkten nicht den Trug.
8. Auffiel ihr welf Geschlotter  
Doch einem von der Schar,  
Der von Pudding und Porter  
Genährt am besten war.
9. „Goddam!“ sprach er verwegen,  
„Wie konnte diese Hand  
Nur führen jenen Degen,  
Der Frankreich überwand?“

b.

1. Da kamen, von dem Namen  
Des deutschen Feldmarschalls  
Geloct, die brittschen Damen  
Herbei nun ebenfalls.
2. Begehrten von den Haaren  
Des alten Feldmarschalls,  
Als Schmuck sie zu bewahren  
Am Busen, um den Hals.
3. Da zog er ohne Stocken  
Den Hut vom Haupte fein,  
Und zeigte, daß die Locken  
Ihm ausgegangen sei'n.
4. „Verzeihung, schöne Damen,  
Daß ich mit solchem Flor  
Nicht dienen kann; es kamen  
Euch andre schon zuvor;
5. Die mir die Locken nahmen  
Und stritten drum zumal:  
Die Jahre, schöne Damen,  
Sind's, die mich machen kahl.
6. Die kriegerischen Jahre,  
Sie nahmen alles schier,  
Und diesen Rest nur spare  
Ich noch für Deutschland hier:
7. Daß, wenn mir altem Tropfe  
Wird dort ein Lorbeerfranz,  
Er auf dem kahlen Kopfe  
Sei ohne Halt nicht ganz.“

Fr. Rückert.

64. Auf Scharnhorsts Tod.

Max v. Schenkendorf.

1. In dem wilden Kriegestanze  
Brach die schönste Heldenlanze,  
Preußen, euer General.  
Lustig auf dem Feld bei Lüzen  
Sah er Freiheitswaffen blißen,  
Doch ihn traf der Todesstrahl.
2. „Kugel, raffst mich doch nicht nieder!  
Dien' euch blutend, werte Brüder;  
Führt in Eile mich gen Prag!  
Will mit Blut um Östreich werben,  
Ist's beschlossen, will ich sterben,  
Wo Schwerin im Blute lag.“